

## IN KÜRZE

**Klönnachmittag in Wendesse am Sonntag**

**Wendesse.** Der nächste Wendesser Klönnachmittag findet an diesem Sonntag ab 16 Uhr im Restaurant „Am Moorkrug“ in Wendesse statt – zum geselligen Beisammensein oder zum Essen und Trinken. Bei schönem Wetter lädt der Bier- und Kaffeegarten zum Draußensitzen ein, heißt es in der Ankündigung. *ale*

**Morgen: Veranstaltung zu Behindertenrecht**

**Peine.** Das niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie veranstaltet einen Sprechtag zum Thema: „Belange im Sinne des Schwerbehindertenrechts.“ Hier soll erklärt werden wie man zum Beispiel einen Schwerbehindertenausweis beantragt oder eine Ausweisverlängerung bekommt. Die Veranstaltung ist am morgigen Donnerstag von 9 und 12 Uhr. Die Veranstaltung findet in Raum 1205 im Hauptgebäude des Landkreises, Burgstraße 1 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *tik*

**Am Sonntag in Peine: Tag des Hundes**

**Peine.** Am Tag des Hundes, der am Sonntag begangen wird, beteiligt sich auch die Ortsgruppe Peine des Hundevereins auf dem Vereinsgelände am Lehmkuhlenweg 35. Mit dabei ist auch die DRK-Rettungshundestaffel. Um 10 Uhr geht es los, geboten wird ein unterhaltsamer Mitmachtag für die ganze Familie mit und ohne Hund – unter anderem mit einer Vorführung der Rettungshundestaffel, einem Hunderennen (bitte Impfpass mitbringen), eine Flyball-Vorstellung und eine Quadrille mit Hund. Bei der Tombola gibt es sogar ein Auto für ein Wochenende zu gewinnen. Dazu kommen Verkaufs- und Infostände. *ale*

**Kulturgespräche in allen Gemeinden**

**Kreis Peine.** Die Veranstaltungsreihe „Heimspiel: Kultur“ soll weiterentwickelt werden, um die Servicestelle Kultur vorzustellen die Kultur im Peiner Land vorzubringen. In den Gemeinden finden dazu vom heute bis zum 2. Juli Lokaltreffen statt. Eingeladen sind alle Kulturschaffenden und Kulturinteressierten. Ziel der Abende ist es, „die Servicestelle Kultur vorzustellen und interessierte Kulturaktive zu vernetzen“, heißt es in der Ankündigung. In Gesprächsrunden soll es um Ideen, Wünsche, aktuelle Themen und Erwartungen an die Servicestelle Kultur gehen. Die folgenden Termine und Orte sind geplant (jeweils von 19.30 bis etwa 21 Uhr):

- ➔ **Wendeburg:** Mittwoch, 3. Juni, Spielhaus Theaterkreis Bortfeld.
- ➔ **Vechelde:** Donnerstag, 11. Juni, Dornberg Carree.
- ➔ **Edemissen:** Montag, 15. Juni, Kunsttreff Abbensen.
- ➔ **Peine:** Montag, 22. Juni, Forum.
- ➔ **Ilse:** Donnerstag, 25. Juni, Komed.
- ➔ **Hohenhameln:** Montag, 29. Juni, Hummers Kultursalon.
- ➔ **Lengede:** Donnerstag, 2. Juli, Bürgerhaus. *ale*

➔ Ansprechpartnerin ist Anna-Lisa Bister (Telefon 05171/4013003, E-Mail: a-l.bister@landkreis-peine.de.

# Dr. Buhmann fordert schnellere Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft

Kreis-Sozialdezernent nimmt Stellung / Landkreis Peine muss weitere 626 Personen aufnehmen

VON THORSTEN PIFAN

**Kreis Peine.** „Wir müssen Flüchtlinge so schnell wie möglich in das alltägliche Leben integrieren“, sagte Kreis-Sozialdezernent Dr. Detlef Buhmann und fordert einen Perspektivwechsel im Umgang mit Flüchtlingen, von denen in den kommenden Monaten immer mehr erwartet werden (siehe Info). Die CDU im Kreistag hatte ein Diskussion über die Willkommenskultur im Peiner Land angeregt, CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender Hans-Werner Fechner sieht auch die Bürger in der Pflicht.



Dr. Detlef Buhmann

Ein bisschen hat der von Dr. Buhmann geforderte Perspektivwechsel schon stattgefunden. Denn Sprachkurse vermittelt der Landkreis für Flüchtlinge

umgehend. Das sei aber nicht genug. „Sobald die Flüchtlinge ausreichend Deutschkenntnisse erworben haben, sollten sie auch in Arbeit vermittelt werden können“, sagte der Sozialdezernent. Bisher ist das frühestens nach sechs Monaten möglich. Dabei werden Fachkräfte im Handwerk und in der Pflege dringend gebraucht.

„Es ist also aus mehreren Gründen nicht richtig, dass die Flüchtlinge hier zum Nichtstun verurteilt sind“, sagte Dr. Buhmann. Allerdings haben nicht alle Flüchtlinge auch Aussich-



Der Zugang zu Bildung und Arbeit ist für Flüchtlinge sehr wichtig, sagte Kreis-Sozialdezernent Dr. Detlef Buhmann. *dpa*

ten, letztlich einen dauerhaften Aufenthaltsstatus in Deutschland zu bekommen. „Da muss in den Erstaufnahmelagern besser gefiltert werden. Wer ohnehin keine guten Aussichten hat, in Deutschland bleiben zu dürfen, sollte dort gleich länger bleiben und nicht sofort an die Kommunen weiter geleitet werden“, sagte Dr. Buhmann.

Der Landkreis plant den Abbau weiterer Hürden. So richtet die Kreissparkasse Peine Konten für Flüchtlinge ein, damit sie ihre Hilfen nicht immer in bar im Kreishaus abholen müssen.

Verhandlungen mit der Volksbank laufen parallel dazu. Außerdem sollen Krankenscheine, die zurzeit wochenweise ausgestellt werden künftig ein Quartal lang gelten. Der Landkreis denkt auch darüber nach, für die Flüchtlinge eine Gesundheitskarte einzuführen.

Fechner sagte: „Letztlich müssen sich aber auch die Bürger öffnen und die Willkommenskultur leben.“ Dr. Buhmann ist zuversichtlich, dass das passiert: „Wir haben in den den Gemeinden viele Freiwillige, die sich helfend engagieren.“

## INFO

**Kreis muss 626 Flüchtlinge aufnehmen**

Bis September müssen im Peiner Land zu den bisherigen 595 Flüchtlingen weitere 626 Personen aufgenommen werden. Dabei verteilt sich die Anzahl der Menschen, die in den Gemeinden untergebracht werden, nach einem festen Schlüssel. So werden der Stadt 233 Flüchtlinge zugewiesen, Ilse bekommt 103 Flüchtlinge und Vechelde 78. Auch Hohenhameln (44 Flüchtlinge), Edemissen (59), Lengede (61) und Wendeburg (48) müssen Menschen aufnehmen. Dabei sind die Kapazitäten für die Unterbringung in den Gemeinden vielfach ausgeschöpft. Die Stadt Peine hat jetzt zusätzliche Möglichkeiten geschaffen (PAZ berichtete), muss dabei aber erheblich investieren. Das sieht in den Gemeinden im Peiner Land nicht viel anders aus. *pif*

## Otto-Heinz Rühmann und Ilona Hülsebus siegen

Skat und Knobeln beim Bürgerverein Rosenthal

**Rosenthal.** Es kam auf Strategie, aber auch auf das Glück an. Der Bürgerverein Rosenthal veranstaltete kürzlich seinen Skat- und Knobelabend. „Dieses Mal gab es bei einigen Teilnehmern positive Überraschungen nach der Auswertung“, bilanzierte Thorsten Heuer, Schriftführer des Bürgervereins.

Folgende Platzierungen wurden beim Skat erreicht: Erster wurde Otto-Heinz Rühmann, Rang zwei sicherte sich Harald Soelter- und Dritter wurde Volker Zimmermann.

Beim Knobeln belegten die ersten Ränge Ilona Hülsebus vor Brigitte Bülow und Marko Aschemann. *ale*



Siegerfoto: Die Gewinner des Skat- und Knobelabends beim Bürgerverein Rosenthal. *oh*

## Peine hat jetzt offiziell ein Stadtorchester

MSG Peine-Ilse änderte ihren Namen / Jährliches Benefiz-Konzert geplant

**Peine.** Die Stadt Peine hat jetzt auch ganz offiziell ein Stadtorchester. Die Musik- und Sportgemeinschaft (MSG) Peine-Ilse hatte bisher stets schon das Prädikat, als Stadtorchester bezeichnet zu werden, doch nun ist es offiziell und auch im Namen verbrieft. Der Vorsitzende des Orchesters, Dr. Benjamin Heidrich, MSG-Sprecher Björn Grobe und Peines Bürgermeister Michael Kessler (SPD) verkündeten jetzt gemeinsam die gute Nachricht.

„Wir haben uns stets weiter entwickelt“, sagte Heidrich. Das Stadtorchester hat seine Wurzeln im MTV Ölsburg, bevor es 1992 in die Selbstständigkeit ging und 2001 nach Peine in den Unternehmenspark umzog. Seitdem trägt die MSG auch den Namen Peine. „Als wir jetzt den Vertrag verlängern mussten, war es Zeit für den nächsten Schritt“, bestätigten Kessler und Hei-

drich beim Gespräch mit der Peiner Allgemeinen. Heidrich betont, dass die Namensänderung keine Entscheidung gegen

Ilse sein soll, denn der Name der Gemeinde entfällt parallel aus dem Titel.

Im gleichen Zug wird die Zu-

sammenarbeit intensiviert. Weiter gilt: Das Stadtorchester kann die Räume im Unternehmenspark mietfrei nutzen und muss

nur die Nebenkosten tragen. Im Gegenzug stellt der Verein seine musikalische Kompetenz als Imagräger für die Stadt zur Verfügung.

„Dazu werden wir im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten unentgeltlich die musikalische Umrahmung städtischer Veranstaltungen oder Veranstaltungen mit städtischem Bezug wie der Neujahrsempfang, Einweihungen und Ehrungen übernehmen“, sagte Heidrich. Einmal im Jahr soll es auch ein Benefiz-Konzert für einen sozialen Verein oder soziale Zwecke in der Stadt geben.

„Die Verwendung des Erlöses legen wir jährlich neu fest“, sagte Kessler. Das erste Konzert ist für Anfang 2016 geplant. „Wir wollen auf diese Weise auch neue Fans gewinnen. Angesprochen werden soll ein Publikum in der Größenordnung von 200 bis 300 Besucher.“ *pif*



Die Musik- und Sportgemeinschaft Peine-Ilse heißt jetzt „Stadtorchester Peine“ (v.l.): Björn Grobe, Michael Kessler und Dr. Benjamin Heidrich. *pif*